



19. März 2020

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler!

Heute möchte ich Ihnen und auch euch einen Zwischenbericht über die erste Woche der Schulschließung aufgrund des Coronavirus geben.

Seit Dienstag findet ein reger Besuch von Eltern und Kindern in der Schule statt, was eine erhöhte Gefährdung unseres Personals vor Ort darstellt. Die Gesundheit auch unserer Sekretärin und unseres FSJ-lers liegen uns sehr am Herzen, weshalb wir ab sofort folgende Regelungen festlegen und Sie und Ihr Kind bitten, diese zu beachten:

- Sehen Sie von unnötigen Besuchen im Sekretariat ab (z.B. Ausstellen von Schulbesuchsbescheinigungen, Essenchipausgabe, Abgabe von Zeugniskopien etc.). Denken Sie bitte auch an die Gesundheit unserer Sekretärin und unseres FSJ-lers.
- Die erledigten Aufgaben des Wochenplans sollen grundsätzlich digital bei der entsprechenden Lehrkraft **und nicht in der Schule** abgegeben werden. Sollte das für Sie nicht möglich sein, so besprechen Sie die Vorgehensweise **mit der Lehrkraft**. Im Zweifelsfall sind die Aufgaben in den Schulbriefkasten zu werfen oder bis nach den Ferien zu sammeln.
- Fehlende **Schulbücher können nur noch bis Freitag, 20.03.2020, 11:00 Uhr abgeholt werden**. Regeln Sie bitte im Zweifelsfall mit dem Fachlehrer eine Alternative, falls für die Bearbeitung von Aufgaben ein Schulbuch benötigt wird, das nicht vorhanden ist. Vielleicht können die Klassenkameraden sich auch mit Fotos von entsprechenden Schulbuchseiten aushelfen.
- Fragen hinsichtlich der Inhalte des Wochenplans sollen an die Lehrkraft gestellt werden und nicht dem Sekretariat.

Es findet derzeit eine Notlösung der digitalen Unterrichtsversorgung statt. Uns sind bereits einige Dinge aufgefallen, die die Organisation, die Arbeitsabläufe und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler betreffen, über die wir uns Gedanken gemacht haben.

Wir sind alle von dieser Situation überrascht worden und schwimmen jetzt mehr oder weniger gut „im kalten Wasser“. Wahrscheinlich fühlen sich einige Schüler/innen und/oder auch die Eltern mit den Aufgaben allein gelassen, weil Hilfestellung bei der Bearbeitung der Aufgaben fehlen oder es kommt zu Problemen bei der Bearbeitung der Aufgaben.

Aus diesem Grund möchten wir die Arbeitsabläufe vorerst folgendermaßen anpassen:

1. Jede/r Schüler/in erhält den Arbeitsauftrag (wenn Mailadresse vorhanden ist, ansonsten über die Eltern).
2. Der Arbeitsauftrag wird von den Schüler/innen bearbeitet.
3. Bei Fragen (z. B. die Aufgabe oder die Aufgabenstellung wird nicht verstanden) können/sollen Mails an den Lehrer/in geschrieben werden.
4. Die Lösung bzw. ein Feedback zu den erledigten Aufgaben wird vom Fachlehrer per Mail versendet.
5. Jede Fachlehrkraft wird u.U. individuelle Rückmeldungen mit den Schüler/innen vereinbaren.

In diesem Zusammenhang nochmals der Hinweis, dass eine funktionierende E-Mailadresse für Eltern und Schüler in der derzeitigen Situation enorm hilfreich ist (hierzu zählt auch das regelmäßige Kontrollieren des Posteingangs)! Wenn Sie und/oder Ihr Kind noch keine besitzen, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich eine E-Mailadresse anlegen.

Wir als Schule sind derzeit intensiv auf der Suche, welche Programme oder digitalen Unterrichtsmöglichkeiten uns in dieser Situation möglichst schnell und unkompliziert helfen können. Wir möchten keine voreilige Entscheidung treffen, sondern wollen einige Überlegungen anstellen, damit die Entscheidung sinnvoll ist und nachhaltige Auswirkungen hat. Aus diesem Grund bitten wir um Ihr Verständnis, wenn derzeit einiges nicht so funktioniert, wie man es gerne hätte (z. B. E-Mail kann nicht gesendet werden, Arbeitsmaterial fehlt, Arbeitsaufträge sind nicht angekommen o. ä.). Auch kann es passieren, dass eine Mail an Sie zurückgeschickt wird, weil das Postfach der Lehrkraft voll ist. Das liegt an den vielen Anhängen. Die Lehrkräfte müssen zurzeit ständig ihr Postfach leeren und die Anhänge auf der Festplatte speichern. Versuchen Sie im Falle des Rücklaufs einer Mail einfach zu einem späteren Zeitpunkt eine erneute Zusendung.

Wir haben es mit einer noch nie da gewesenen Situation zu tun, die wir auch als Chance für die Digitalisierung sehen können. Aber: Insgesamt steht jetzt die Gesundheit an erster Stelle. Wenn bei den Arbeitsabläufen etwas nicht funktioniert, ist das zwar ärgerlich, es gibt aber Wichtigeres im Leben!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis. Bleiben Sie gesund!



Sabine Reich
Schulleiterin